

Frauen in Film und Fernsehen sind immer noch oft jung, schön und inaktiv. Oder sie stehen nur für eine weibliche Perspektive. Deshalb wollte ich einen Film machen über eine Frau, mit Stärken und Schwächen, die nicht dem gängigen Schönheitsideal entspricht. Dieser Film sollte zeigen, dass auch Frauen Identifikationsfiguren für beide Geschlechter sein können. Am besten in einer Branche, die sie ehemals nur auf ihren Körper reduziert hat.

Deshalb habe ich mir das Thema Wrestling ausgesucht. Wrestlerinnen tragen ein hohes Risiko und müssen sportliches und schauspielerisches Talent haben. Bei der Recherche bin ich auf ein Bild von Charlie Morgan gestoßen und habe mich gleich in ihren Blick verliebt. Nachdem wir das erste Mal geskyppt hatten, hat sie sofort zugesagt. Auch Pro-Wrestling EVE, den Veranstalter in London, konnten wir für unser Projekt gewinnen.

Trotzdem war es nicht immer einfach. Charlie Morgan weiss genau, was sie will und hat keine Scheu das zu sagen. Zu Beginn saßen wir öfter in unserer Unterkunft und konnten nicht drehen, weil sie kurzfristig abgesagt hatte. Wir haben ihr dann immer wieder Ausschnitte aus dem Material gezeigt und darüber geredet, was für den Film sinnvoll wäre. Am Ende hatten wir ihr Vertrauen gewonnen. Das war nur möglich, weil sich das ganze Team auf sie eingelassen hat.

Ich wollte Verständnis wecken für Menschen, die anders sind. Ich glaube, das wahre Verstehen im Herzen passiert und nicht im Kopf. Deshalb bleibt der Film sehr subjektiv - die Kamera ist immer nah bei ihr und im Interview hört man nur sie - was das Einfühlen in ihre Welt erleichtert.

Gleichzeitig wollten wir versuchen, die Stimmung bei EVE einzufangen. Diese Leute haben Charlie Morgan ermöglicht so zu werden, wie sie sein möchte. Die Körperlichkeit mit der das passiert, wollten wir auch in den entsprechenden Bildern einfangen. Und jeder Wrestlerin im Film merkt man an, wie zufrieden sie mit ihrem Körper ist. Allen voran Charlie Morgan.

Katharina Kraft